

# Inhalt

*Bodo Lecke: Vorwort*

*Heinz Ide / Bodo Lecke: Notizen und Modellvorschläge zur Behandlung klassischer Dramen im heutigen Deutschunterricht* 1

- I. Die sozialen und ökonomischen Bedingungen der schriftstellerischen Produktion im 18. Jahrhundert 1
  1. Didaktische und methodische Probleme 1
  2. Sozio-ökonomische Faktoren und historisch-materialistische Methode 9
  3. Das politische Selbstverständnis des Bürgertums als Reflex sozioökonomischer Verhältnisse – Zur Staats-, Geschichts- und Gesellschaftstheorie im 18. Jh. 16
- II. Wirkung und Rezeption: Die Dimension der Hermeneutik und ihre didaktische Bedeutung 22
  1. Hermeneutik und historischer Materialismus 22
  2. Rolle und Wirkungsintention des Autors 27
  3. Was bedeutet uns »die Klassik«? – Ideologeme und Rezeptionsmuster 33
- III. *Exempla classica*: Unterrichtsmodelle zu Dramen der Klassik 36
  1. Wozu das Theater? 36
  2. Zu Peter Weiss' »Hölderlin« 40
  3. Zu Goethes »Iphigenie auf Tauris« und »Torquato Tasso« 42
  4. Zu Schillers »Maria Stuart« und »Kabale und Liebe« 49
  5. Zu Lessings »Nathan der Weise« 58
- IV. Anmerkungen 64

*Gerolf Fritsch: Schillers »Don Carlos« – Familiendragödie oder Staatsdrama? Eine literatursoziologisch orientierte Unterrichtsreihe* 68

Statt einer Vorbemerkung 68

1. Geschichtlicher Hintergrund 68
2. Didaktische Perspektiven 70
3. Didaktische Analyse, Lernziele und Aufgabenstellung 72
4. Vermittlungsgang 74
  - 4.1. Einführungsaufgabe zur Vorbemerkung 75
  - 4.2. Der verfassungspolitische Horizont 75

## VI Inhalt

- 4.3. Die frühkapitalistische Wirtschaftspraxis 75
- 4.4. Die liberale Wirtschaftstheorie 75
- 4.5. Das bürgerliche Selbstverständnis der historischen Entwicklung 78
- 4.6. Die Entstehung des »Don Carlos« 78
- 4.7. »Don Carlos« I, 2 79
- 4.8. »Don Carlos« I, 5 82
- 4.9. »Don Carlos«, Die Intrigenhandlung 93
- 4.10. »Don Carlos« III, 10 96
- 4.11. »Don Carlos« V, 3,4,5 113
- 4.12. »Don Carlos« V, 10, Letzter Auftritt 113
- 4.13. Klassenschranken 113
- 4.14. Statt einer Schlußbemerkung 118
- 4.15. Rezeption und Interpretation 118
- 5. Projektvorschläge 119
- Anmerkungen 120

### *Hannelore Schlaffer: Widerstände gegen Klassikerlektüre – Ein Unterrichtsmodell zu Schillers »Maria Stuart« 125*

- 1. Entwurf 125
- 2. Vorüberlegungen: Der Erwartungshorizont des Schülers 127
  - 2.1. Kunst als Lebenshilfe? 127
  - 2.2. Kunst als historisches Dokument 129
- 3. Die Rezeption der »Klassik« 131
  - 3.1. Die Identifikation von Autor und Werk 131
  - 3.2. Der idealistische Dualismus 132
  - 3.3. Folgen eines Kunstverständnisses 134
  - 3.4. Rezeptionsgeschichte klassischer Literatur und Bildungsgeschichte des Gymnasiums 135
- 4. Schillers Tragödie als Vorläufer ihrer eigenen Rezeptionsgeschichte 137
  - 4.1. Philosophische Prinzipien 137
  - 4.2. Der historische Grund des philosophischen Entwurfs 143
  - 4.3. Die tragische Form 145
    - 4.3.1. Gehalt als Verkleidung der Form 146
    - 4.3.2. Form und Charakter 149
  - 5. Der ästhetische Staat als Schein der klassenlosen Gesellschaft 154
    - 5.1. Die Restauration der tragédie classique 154
    - 5.2. Die Restauration des Bürgertums: Kunst und Staat, Künstler und Bürger 155

5.3. Der Schein des klassenlosen Staats als Bildungsziel des Gymnasiums 157

Anmerkungen 159

*Gerolf Fritsch*: Die »Disproportion« in Goethes »Torquato Tasso« – Ansätze zu einer kritischen Interpretation des Schauspiels 162

Anmerkungen 179

*Ingrid Girschner-Woldt*: Kleists »Prinz Friedrich von Homburg« 181

1. Identifikationsmöglichkeit und politische Kritik 181
2. Rezeptionsgeschichte: Anachronistische Identifikation und realisierte gesellschaftliche Funktion 185
3. Intendierte gesellschaftliche Funktion: Historische Realität und idealistische Utopie 190
4. Rezeptionsbedingungen: Historische Distanz und werkadäquate Aktualisierung 195
5. Anmerkungen 198

*Gottfried Weißert*: Goethes »Götz von Berlichingen« – Recht und Geschichte 199

1. Vorüberlegungen 199
2. Der äußere Gang der Handlung 202
3. Das Recht in »Götz von Berlichingen« 203
- 3.1. Zur politischen Rechtsdiskussion im ausgehenden 18. Jahrhundert 203
- 3.2. »Götz von Berlichingen« als dramatisch gestaltete Diskussion über das Recht 205
4. Götz als »konservativer Revolutionär« 211
5. Die Geschichtsinterpretation. Historismus und Aufklärungshistorie 217
6. Die künstlerische Gestalt 222
- 6.1. Künstlerische Prinzipien 222
- 6.2. Dramatische Form 223
- 6.3. Die Personen 223
- 6.4. Die Sprache 225
- Anmerkungen 226

Materialienteil 3\*–211\*

Inhaltsverzeichnis zum Materialienteil 212\*